

Positionierung Oberursels zum Ausbau der A5

Es gab vor einigen Monaten Grund zum Jubeln.

In der Schweiz haben sich 53% der Menschen gegen den Neubau von Autobahnen ausgesprochen, 47 % waren dafür. Deutliche Abstimmung. Glückwunsch lebenswerte Schweiz! So funktioniert Demokratie, transparent, stets im Demokratischen Diskurs

Nun aber zu Oberursel:

Heute geht es um den drohenden Ausbau der heute 6-spurigen Autobahn A5 auf 10 Spuren. Zu den 10 Spuren kommen Standstreifen, Abbiegespuren und anderes hinzu. Brücken müssen neu gebaut werden uvm.

Die Stadt soll JA zu diesem Vorhaben sagen, **so wünscht sich das die afd.**

Die Fakten kann jede interessierte Person in der Machbarkeitsstudie der Autobahn GmbH nachlesen.

Kleiner Tipp: Glauben sie nicht der Viertelseite Fazit – dort werden die Ergebnisse schön geredet – aus wissenschaftlicher Sicht ist das ein Skandal, aber vermutlich wurde dieses Fazit politisch bestellt.

Ich will niemanden mit technischem Kauderwelsch langweilen. Nur soviel:

Die Verkehrszählungen stammen aus dem Jahr 2019.

Damals gab es kein nennenswertes Home-office, das kam erst mit und nach der Corona-Pandemie. Und auch die Regionaltangente West steht vor der Fertigstellung, was mit jedem fahrenden Zug eine Entlastung um mehrere Hundert

PKW bedeutet. Diese kommt jedoch im Gutachten nicht einmal vor.

Am erschütterndsten in dieser Machbarkeitsstudie sind jedoch die erwarteten Lärmwerte und die Flächenverluste auf die wir uns einstellen müssten.

Wer vom Lärmschutz träumt, dem sei gesagt: Selbst in der Machbarkeitsstudie wird die Einhausung von 10 Spuren als wirtschaftlich nicht umsetzbar gesehen. Der Wall und die daraufgestellte Schallschutzwand werden den Lärm bis in weite Teile Oberursels reflektieren.

Aus Sicht der Klimaliste kann es nicht sein, dass wir Angst haben müssen, dass die Autobahnbrücken, die wir in Hessen und anderswo befahren, unter uns einstürzen, aber gleichzeitig Milliarden für unsinnige Autobahnaus- und Neubauten ausgegeben werden sollen.

Die Devise muss ganz klar sein:

Sanierung statt Ausbau!

Ich habe Kollegen, die aus Mainz zur Arbeit angefahren kommen und die Katastrophe des Einsturzes der Salzachtalbrücke über Jahre ausgebadet haben – Wenn diese Kollegen um 7:45 Uhr anfangen mussten zu arbeiten, mussten sie um 4 Uhr morgens aufstehen, bei einem Arbeitstag bis 18 Uhr oder länger. Das kann uns jederzeit in anderen Himmelsrichtungen blühen.

Deswegen ist es undenkbar, das knappe Geld für Autobahnneubauten auszugeben - statt Brücken zu sanieren.

Menschen wollen mobil sein.

Menschen pendeln zur Arbeit.

Die Brücken und bestehenden Straßen müssen instandgehalten werden, da gibt es Arbeit für ein ganzes Jahrhundert.

Für Oberursel würde eine solche Verbreiterung der Autobahn A5 ungeahnten Lärm bedeuten.

Für Oberursel heißt es aber auch, wir haben die Pflicht den ÖPNV zu stärken und nicht zu schwächen.

Die Staus auf der A5 sind nämlich hausgemacht.

Warum ist wohl kurzzeitig Stau am Morgen auf der A5?

Jaaa

Auch: Weil aus Oberursel Menschen nach Wiesbaden, Frankfurt, Darmstadt fahren bspw...

Und umgekehrt.

Vor zwei Tagen hat das Bündnis „stoppA5 Ausbau“, dem über 65 Fachverbände und Initiativen angehören (vom Verkehrsclub Deutschland über den adfc bis Pro Bahn) ein 36-seitiges Positionspapier der Öffentlichkeit vorgestellt mit dem Titel: „Alternativen zum 10-spurigen Ausbau der A5“. Darin wird ein langer Katalog von Alternativen zum 10-spurigen Ausbau der A5 veröffentlicht und erklärt. Von der Ertüchtigung und Verbreiterung bestehender Bahn-Verbindungen, über die Verlagerung von Güterverkehr auf die Bahn. Ich zitiere:

„Die Vereinigung der hessischen Unternehmerverbände (fordert), dass die Kapazitäten auf der Schiene ausgebaut werden, sowie eine Reaktivierung der Gleisanschlüsse, damit aufkommensstarke Kunden direkt mit dem Zug bedient werden können.“

Weiter heißt es vom Bündnis wörtlich:

„Die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie deuten darauf hin, dass die Überlastung der A 5 im Frankfurter Stadtgebiet hauptsächlich auf den regionalen Pendlerverkehr zwischen den Umlandgemeinden und Frankfurt am Main zurückzuführen ist. Eine **Kennzeichennachverfolgung hat ergeben**, dass lediglich 29 % des nach Süden fahrenden Autoverkehrs und 25 % der nach Norden fahrenden Fahrzeuge an den

Untersuchungstagen die A 5 zwischen Frankfurter Kreuz und der Abfahrt Friedberg in voller Länge durchfahren haben.“
(nachzulesen auf Seite 8v 36) unter stoppA5Ausbau.de, eine Webseite, die ich für das Bündnis pflege.)

Dh, wenn es durch Ausbau der ÖPNV-Linien gelingt, sehr viel mehr Pendler auf die Bahn zu bringen, haben wir eine geringere Autobahnauslastung vor der Haustüre.

Eine kanadische Studie ist vor einigen Jahren zu dem Schluss gekommen: wer Straßen sät, wird Verkehr ernten und das Schlimmste dabei:

Der Bau von Straßen verhindert den Umstieg auf die Schiene und den ÖPNV.

Für Oberursel muss es daher ganz klar heißen:

Wir müssen unseren Bus- und Bahnverkehr ausbauen und nicht kürzen.

Auf gar keinen Fall kürzen!

Wir müssen zudem die überregionalen Fahrradwege ausbauen und in Oberursel Engpässe beseitigen, wie an der Frankfurter Landstraße.

Eine Verbreiterung der Autobahn A5

bedeutet

Einen unwiederbringlichen Verlust

Von Wald

Von Agrarland und Grünflächen. Insbes. die bürgerliche Partei, die sich sonst so sehr für die Landwirte einsetzt, muss wissen, wieviel 100 Hektar Agrarland verlorengehen auch für Oberursels Bommersheimer, Weißkirchener und Stierstädter Landwirte.

Und die afd fordert noch zusätzlich Flächen zu zerstören für Ein- und Ausfahrten an der Urselbachtalbrücke.

Dieser Ausbau bringt

Eine Zunahme an Lärm

Eine Zunahme an Verkehr

Unsere Solidarität gilt den Menschen deren Häuser in Frankfurt sogar abgerissen werden sollen.

Deren Gärten enteignet werden, wenn die Menschen ihre Grundstücke nicht freiwillig verkaufen. Jetzt schon läuft die Autobahn GmbH herum und sucht Gespräche mit Gartenbesitzern.

Mitten im Klimawandel – müssen wir solchen uralten Projekten eine Absage erteilen.

Was mich heute Abend aber am meisten interessiert ist:

Wer wird heute Abend mit einer nun gesichert rechtsextremistischen Partei abstimmen?

Gibt es hier eine Brandmauer?

Am Ende der Abstimmung über diesen Antrag werden wir es wissen. Also lohnt es sich sicher dranzubleiben liebe Zuschauer*innen zuhause an den Bildschirmen.

Ich werde selbstverständlich als Vertreterin der Klimaliste Oberursel in diesem Parlament

gegen diesen unsinnigen Antrag stimmen,

der ganz klar den Menschen in Oberursel schadet und auch das Image der Stadt beschädigt.